

Beistand für Bahnhofsmission

Frauenclub Soroptimist und Partner übergeben Spende

Für gewöhnlich schlagen Rat- und Hilfesuchende den Weg zur Bahnhofsmission an der Westseite des Leipziger Großreizeentrums ein. Gestern kamen zu Missionsleiterin Christine Sage freundliche Menschen mit einem Scheck. Wie es hieß, habe der hiesige Frauenclub Soroptimist International der Einrichtung einen finanziellen Beistand von insgesamt 3500 Euro zugedacht. Zwecks erster Teilübergabe – zunächst 1000 Euro – empfing Sage gestern nun im Beisein von Caritas-Vertreterin Bettina Castillon eine kleine Delegation der an der Spendenaktion beteiligten Partner: den Cen-

terchef der Promenaden Hauptbahnhof, Matthias Borutta, Albrecht Hartge vom Serviceclub Old Tablers 203 und natürlich Gisela Grüneisen vom Frauenclub Soroptimist. Betont wurde zudem, dass auch der Zonta Club Leipzig sein Scherflein beigetragen habe. Die Ökumenische Bahnhofsmission (in Regie der Caritas) kann für ihre Arbeit jeden Cent gebrauchen. Täglich nehmen rund 70 Personen ihr Angebote an – besonders blinde und behinderte Menschen. Viele Besucher erhalten hier zudem Beratung und werden bei Bedarf an Sozialnetz-Einrichtungen der Stadt weitervermittelt. *A. Rau.*



Hilfe für die Bahnhofsmission: Albrecht Hartge, Christine Sage, Gisela Grüneisen, Bettina Castillon und Matthias Borutta bei der Scheckübergabe (von links). Foto: André Kempner